

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Die so erlebnisreiche und von der Atmosphäre so angenehme Jahrestagung in Elsmhorn und im Kreis Pinneberg liegt hinter dem Verein. Der Blick geht nach vorn, wir freuen uns auf die letzten Hefte des 100. Jahrganges und hoffen darauf, daß die verschiedenen Standbeine unseres Vereinslebens, die Zeitschrift, die Jahrestagungen und die Exkursionen in richtiger Dosierung dazu helfen, Natur- und Landeskunde zu befördern und gleichzeitig den Verein lebendig und geistig rege zu erhalten.

Dieses Oktober-Heft ist wieder einmal zu Recht ein „Gutes Heft“, es beginnt mit einem sorgfältig ausgewählten Beitrag von Georg Wegemann über die Bedeutung unserer schleswig-holsteinischen Moore in der bei unseren Lesern willkommenen Folge „Ausgewählt aus 100 Jahrgängen DIE HEIMAT“.

Diesen Beitrag aus dem Jahre 1915 kommentiert unser langjähriges Mitglied und Autor Dr. Jürgen Eigner, dem wir bei dieser Gelegenheit herzlich zur vor einiger Zeit erfolgten Ernennung zum neuen Leiter des Landesamtes für Naturschutz und Landschaftspflege in Kiel gratulieren. Seine Arbeiten und die seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in unserer Zeitschrift immer willkommen und ein besonders wertvolles Bindeglied zwischen Forschung und Praxis im Bereich der biologischen Landeskunde und des Naturschutzes.

Prof. Klaus Dierßen, der Nachfolger des unvergessenen Ernst-Wilhelm Raabe als Geobotaniker und im Ehrenamt Vorsitzender des Landesnaturschutzverbandes, des Dachverbandes der meisten Naturschutzverbände im Lande, behandelt in einem geistvoll-kritischen Beitrag den Stand der Naturpädagogik aus universitärer und verbandlicher Sicht. Diese beiden naturkundlich orientierten Beiträge werden durch unser Vorstandsmitglied, Dr. Wedemeyer, ergänzt durch seinen Beitrag zum 200. Geburtstag von Uwe Jens Lornsen, der in Blick auf das Jubiläum zur rechten Zeit kommt. Mitteilungen, Berichte und Notizen wie Buchbesprechungen sind nicht nur Ergänzung oder Füllsel, sondern gehören zum wesentlichen unserer Hefte hinzu!

Ihr
Dr. Wolfgang Riedel,
Schriftleiter

Vortragsreihe „Der Stand der Frauen, wahrlich, ist ein harter Stand“. Frauenleben im Spiegel der Landesgeschichte. Veranstalter: Landesarchiv Schleswig-Holstein, Prinzenpalais Schleswig

28. 10. 1993, 19.30 Uhr: *Frauen in der Frühzeit*, Dr. habil. Michael Gebühr, Schleswig.

11. 11. 1993, 19.30 Uhr: *Magd – Köchin – Haushälterin. Frauen bei Lübecker Geistlichen am Ende des Mittelalters*, Prof. Dr. Wolfgang Prange, Schleswig.

25. 11. 1993, 19.30 Uhr: *Kriminelle Frauen in der frühen Neuzeit*. Prof. Dr. Otto Ulbricht, Kiel.

9. 12. 1993, 19.30 Uhr: *Abtreibung im 18. Jahrhundert*. Karin Stukenbrock M. A., Kiel.

20. 1. 1994, 19.30 Uhr: *Lebensbilder von Frauen aus der städtischen Unterschicht im 19. Jahrhundert*. Dr. Annette Göhres, Kiel.

3. 2. 1994, 19.30 Uhr: *Frauenausbildung im Kaiserreich am Beispiel der Lehrerinnenbildung*. Dr. Maike Hanf, Flensburg.

17. 2. 1994, 19.30 Uhr: *„Tüchtiges ordentliches Mädchen gesucht . . .“*. *Leben und Arbeit von Dienstmädchen um die Jahrhundertwende*. Marion Bejschowitz-Iserhoht M. A., Klein Königsförde

10. 3. 1994, 19.30 Uhr: *Frauen als Manipulationsmasse auf dem Arbeitsmarkt – vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus*. Dr. Ingaburgh Klatt, Lübeck.

24. 3. 1994, 19.30 Uhr: *Strafvollzug an Frauen 1919–1945*. Dr. Christiane Rothmaler, Hamburg.

14. 4. 1994, 19.30 Uhr: *Auf Krücken ins Abseits. Der Beginn der Institutionalisierung von „Fraueninteressen“ in den 50er Jahren*. Dipl. Pol. Maria Zachow-Ortmann, Makerup.

28. 4. 1994, 19.30 Uhr: *Frauen in der 68er Bewegung*. Anja Konstanze Dahlmann M. A., Großhansdorf.

Die Vorträge finden donnerstags um 19.30 Uhr im Prinzenpalais Schleswig statt.

Die Stadt Eckernförde und der Heimatmuseum-Verein laden alle Interessierten zur Ausstellung *Künstlerkolonie Ahrenshoop*, Bilder aus dem Kulturhistorischen Museum der Hansestadt Rostock vom 3. Oktober bis 14. November 1993 ins Heimatmuseum Eckernförde, Rathausmarkt, Eckernförde ein. Dienstag–Freitag 15–17 Uhr, Sonnabend und Sonntag 10–17 Uhr; Montag geschlossen.

Die FOTOGALERIE der Staatlichen Landesbildstelle Hamburg, Kieler Straße 171, 22525 Hamburg, zeigt im Monat November 1993 die Ausstellung *Fotogemeinschaft Barmbek, Hamburg „Amateurfotografen stellen sich vor“*. Fotografie ist das Medium, das die Mitglieder der Fotogemeinschaft nicht losläßt. Wie weit gefächert das Gebiet ist, in dem sich die Fotografen bestätigen, zeigt die Ausstellung.

In den 36 Jahren ihrer Zusammenarbeit haben die Mitglieder der Fotogemeinschaft auf diversen Ausstellungen Medaillen, Urkunden und Pokale gewonnen.

Von der Aufnahme bis zum fertigen Bild wird alles in eigener Arbeit (z. T. auch farbig) gestaltet und im Labor angefertigt. Eine Hilfe bei der Urteilsfindung zum guten Bild sind die Arbeitsbesprechungen und der Vergleich der Fotos untereinander bei den vierzehntägigen Zusammenkünften. Daß jedes Mitglied dennoch seinen eigenen Stil hat, wird hier deutlich. Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–16 Uhr, Di. 8–20 Uhr, Sa. 10–15 Uhr. Am 17. November (Bußtag) bleibt die Ausstellung geschlossen. Der Eintritt ist frei.